



Zukunftsblick hilft!

In der Rubrik »Zukunftsblick hilft« werden Ihre Fragen von Hajo Banzhafs Team anonym beantwortet

Ich verliebte mich in meine Affäre



Corinna W. aus Neuss

Seit drei Jahren habe ich eine Affäre mit einem Arbeitskollegen. Anfangs ging das Interesse hauptsächlich von ihm aus, da ich eigentlich in einer festen Beziehung steckte. Während dieser Zeit hatte ich ihm auch oft weh getan, weil ich ihm nicht die Aufmerksamkeit schenken konnte, die er sich erhoffte. Nach vielen gemeinsamen Stunden verliebte ich mich aber in meine Affäre. Ich beendete meine damalige Beziehung und hoffte, dass wir jetzt ganz und gar zueinander finden würden. Leider traf genau das Gegenteil ein. Er entfremdete sich immer mehr von mir. Anfangs trafen wir uns noch zwei- bis dreimal die Woche, aber das ließ immer mehr nach. Mittlerweile sehen wir uns lediglich einmal im Monat. Zwar laufen wir uns jeden Tag auf der Arbeit über den Weg, aber auch dort wird der Kontakt eher klein gehalten. Trotz seines ablehnenden Verhaltens hab ich jedoch das Gefühl, dass er noch immer etwas für mich empfindet. Ich weiß nicht, ob ich ihn jetzt aufgeben oder ihm noch mehr Zeit geben soll?

Liebe Corinna,

Kompliment! Es ist nicht selbstverständlich, dem eigenen Herzen zu folgen und sich aus einer Beziehung zu lösen, ohne die Garantie, dass der nächste Partner zu einem stehen wird. Dass Sie diesen mutigen Schritt getan haben, beweist Stärke, die Ihnen dabei helfen wird, die nächsten Entscheidungen zu treffen. Um Sie dabei zu unterstützen, habe ich an die Karten folgende Frage gestellt: Wie soll sich Corinna bezüglich ihrer Affäre verhalten? Geantwortet habe ich

mit der Siebener Parabel und dem Röhrig-Tarot.

Mit dem Prinz der Stäbe in der Vergangenheit glaube ich gern, dass die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Arbeitskollegen sehr leidenschaftlich verlief. Die Karte symbolisiert jugendliche Abenteuerlust, heißen Flirt und Aufregung. Allerdings warnt sie uns auch vor der Unbeständigkeit und Oberflächlichkeit dieser Gefühle. Somit wundert es wenig, dass die Gegenwart vom Trumpf VI – Die Liebenden – bestimmt wird. Er ruft nämlich dazu auf, sich verbindlich zu etwas zu bekennen. Während Ihr Kollege vor dieser Entscheidung zurückzuschrecken scheint, haben Sie mit Ihrer Trennung sicher ein erstes Signal in Richtung Eigenverantwortung gesetzt. Allerdings hält das abgebildete Paar, wie auch bereits der Prinz der Stäbe, die Augen fest geschlossen. Mann und Frau scheinen in ihrer jeweiligen Fantasiewelt vor sich hin zu träumen. Wie weit Sie sich dabei von den Fakten entfernt haben, wäre eine Frage, die Sie sich selbst dringend stellen sollten. Gespräche und Aktivität zwischen ihnen scheinen dringend anzustehen. So deute ich jedenfalls Trumpf I – Der Magier – in der Zukunft. Ihr Kollege als Prinzessin der Kelche wird in dieser Hinsicht eher nicht aktiv werden. Er scheint sich wohl mit dem jetzigen Arrangement zu fühlen. Es wäre daher eine gute Idee, ein zweites Mal Mut zu beweisen und ihm zu offenbaren, wie stark Ihre Gefühle für ihn geworden sind. Dies jedenfalls rät Ihnen das Ass der Kelche (numerologisch schwingt es mit Trumpf I, ein weiterer Hinweis, dass der Handlungsauftrag bei Ihnen und nicht bei Ihrem Kollegen liegt) in der Position »das ist zu tun«. So gewinnen Sie am ehesten Klarheit über seine Pläne mit Ihnen. Wie er auf Ihr Geständnis reagiert, ist leider noch nicht genau abzusehen. Doch insbesondere die Prinzessin der Kelche weist darauf hin, dass Sie ihm durchaus nicht gleichgültig sind. Zurzeit geht es allerdings auch eher darum, sich aus dem wirren Spekulationslabyrinth der Sechs der Schwerter zu befreien, in dem Sie sich verirrt haben (QE Der Mond bestätigt das). Dass Ihnen dies gelingen kann, wenn Sie aktiv werden, beweist



1



2



3



4



5



6



7



8

Legesystem »Siebener Parabel«

Bedeutung der Positionen:

- 1. Karte: Vergangenheit
- 2. Karte: Gegenwart
- 3. Karte: Zukunft
- 4. Karte: Was ist zu tun?
- 5. Karte: Einflüsse von außen
- 6. Karte: Hoffnung Angst
- 7. Karte: Ergebnis

Quintessenz: Der Mond

die Vier der Scheiben im Ergebnis. Die »Macht« scheint mir hier zu sagen, dass Sie dann wieder fest auf dem Boden der Tatsachen stehen – und von dieser sicheren Basis aus den weiteren Verlauf der Beziehung in Ihrem Sinne lenken können. Viel Glück

Kirsten Buchholzer

Für welche Frau soll ich mich entscheiden?



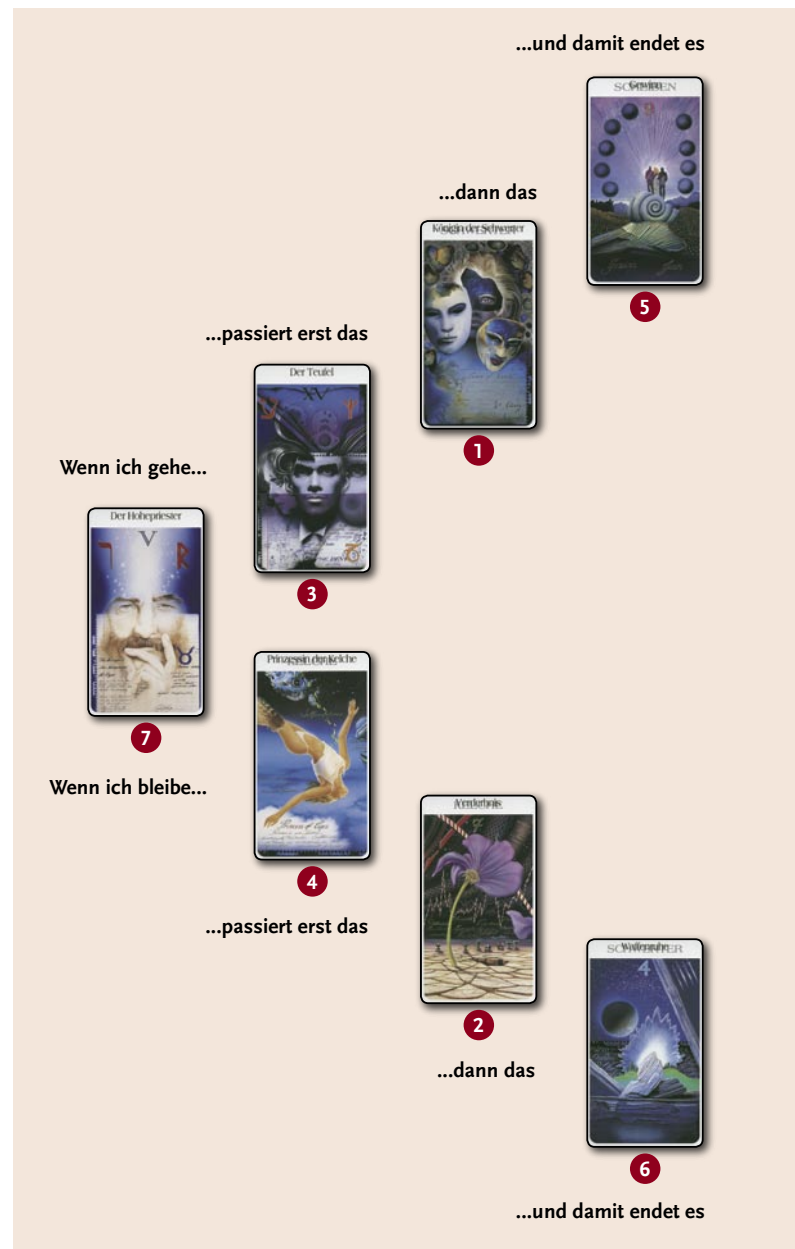
Sebastian B. aus Bremen

Ich bin verheiratet, aber in eine andere Frau verliebt. Meine Ehefrau weiß alles und möchte, dass ich die andere Frau vergesse und bei ihr bleibe. Ich denke aber ständig nur an die andere Frau. Ich will zu ihr. Ich würde meine Ehe am liebsten sofort beenden, aber ich habe Angst um meine Ehefrau. Für sie wäre das ein herber Schlag. Wir haben schließlich auch Kinder. Ich kann also nicht so einfach gehen. Auch meine »heimliche« Liebe meint, dass es für sie schlimm wäre, eine ganze Familie zu zerstören. Sie würde sich gerne zurückziehen. Ich denke, Ihr Mitleid meiner Frau gegenüber hemmt Sie jetzt in ihrer Liebe zu mir. Dabei will ich nichts anderes, als diese Frau in die Arme nehmen ...

Lieber Sebastian,

Sie stehen natürlich vor einer schwierigen Entscheidung, und es ist sehr verantwortungsvoll von Ihnen, dass Sie Ihre Familie nicht leichtfertig verlassen wollen. Dennoch möchte ich Ihnen zu bedenken geben, ob es jemandem hilft, wenn Sie nur bei Ihrer Frau bleiben, weil »das Mitleid zu groß« ist. Dies ist meine ganz persönliche Meinung. Was die Karten zu der Entscheidung »Bleiben oder Gehen« sagen, schildere ich Ihnen nun anhand des Entscheidungsspiels und des Röhrig-Decks.

Ihre derzeitige Lage wird sehr schön von Trumpf V in der Ausgangsposition repräsentiert: Der Hierophant steht für den Aufbruch ins Unbekannte, für das Verlassen von Sicherheiten und für die Sehnsüchte, aber auch Ängste, die wir damit verbinden. Mit der Gesamtlegungs-Quintessenz IV, dem bodenständigen Herrscher, werden hier die Ängste wohl überwiegen. Gleichzeitig fordert Trumpf V uns auf, dem Lauf des Lebens zu vertrauen und ruhig mal an ein Wunder zu glauben. Wenn Sie sich nun entscheiden, dem Ruf dieser Karte NICHT zu folgen, dann werden Sie sich erst einmal beruhigt fühlen. Dies schließe ich aus der Prinzessin der Kelche, die sich ihre »Seelenruhe« allerdings oft durch »Abtauchen«, weg von unliebsamen Realitäten, erhält. Gleichzeitig sagt mir diese Karte, dass es Ihnen in der Tat nicht so schnell gelingen wird, die andere Frau zu vergessen. Auch die Sieben der Kelche verspricht hier keine baldige Veränderung. Aus meiner Sicht steht sie für eine Zeit, in der Ihnen immer klarer wird, dass Ihre Ehe nur weiter Bestand haben kann, wenn Sie mit Ihrer Frau ehrlich über Ihre gegenseitigen Gefühle und Ihre weitere Beziehung sprechen. In diesem Zusammenhang zeigt mir die eisige Vier der Schwerter, dass die Bereitschaft dafür nicht bald gegeben sein wird. Mit der Quintessenz XVI – Der Turm weist diese Reihe aber auch darauf hin, dass sie gemeinsam diese schwere Zeit meistern können, wenn Sie beide sich Veränderungen und neuen Beziehungsstrukturen öffnen. Sollten Sie sich nun entscheiden, Ihre



Frau zu verlassen, steht Ihnen mit dem Teufel allerdings wohl auch erst einmal keine leichte Zeit bevor. Es könnte z.B. sein, dass die Trennung von Ihrer Frau sich als schwer durchführbar erweist, oder Sie emotional weiterhin zwischen zwei Stühlen sitzen. Die Königin der Schwerter scheint mir ein weiterer Hinweis darauf, dass der Abnabelungsprozess recht schmerzhaft für alle Beteiligten sein könnte. Ich sehe in dieser Karte besonders Ihre Frau, die für die Verarbeitung der Ereignisse einige Zeit brauchen und Ihnen den Abschied nicht leicht machen würde. Gleichzeitig könnte die Königin eine neutrale Instanz oder unterstützende Beratungsstelle repräsentieren. Letztendlich scheint sich der Aufbruch allerdings zu lohnen, denn mit der Neun der Scheiben im Ergebnis endet diese Reihe in einer »Win/Win«-Situation, die alle Beteiligten auf lange Sicht zufriedenzustellen scheint. Die Quintessenz dieser Reihe – XI, Die Gerechtigkeit – bestätigt für mich, dass Sie nicht schlecht beraten wären, wenn Sie dem Ruf des Hierophanten folgten und den Sprung ins Ungewisse wagten. Wie Sie letztendlich entscheiden, hängt allerdings ganz von Ihnen ab. Ich wünsche Ihnen viel Glück.

Kirsten Buchholzer